



Medienmitteilung
Zug, 24. August 2021

Schweizer Mostobstmarkt bleibt angespannt

Der Schweizer Obstverband (SOV) erwartet in diesem Jahr eine Mostobsternte von 55 000 bis 65 000 Tonnen. Diese liegt rund einen Drittel unter der Produktion des letzten Jahres. Da der Vorrat an Konzentrat noch immer mehr als einen Jahresbedarf abdeckt, wird beim Label Suisse Garantie ein Grundrückbehalt von 3.- Franken pro 100 Kilo Most-äpfel festgelegt. Erstmals wird zudem auch ein Rückbehalt von 2.- Franken pro 100 Kilo auf Bio-Mostäpfel erhoben.

Anfang August haben die kantonalen Meldestellen im Auftrag des SOV die diesjährige Mostobsternte geschätzt. Die gewerblichen Mostereien erwarten in diesem Jahr 55 000 bis 65 000 Tonnen Mostobst, davon sind rund 10 % Mostbirnen. Der Anteil Bio-Mostobst an der Ernte beträgt rund 8 %. Die erwartete Gesamterntemenge liegt rund einen Drittel unter der Ernte des letzten Jahres. Die Versorgung mit erstklassigem Schweizer Obstsaft ist sichergestellt.

Am Rückbehaltssystem wird festgehalten

Am 20. August 2021 beschloss das Produktzentrum Mostobst des SOV einen Rückbehalt auf Mostobst. Der Grundrückbehalt beträgt CHF 3.-/100 Kilo. Der Rückbehalt für die aufgrund erster Schätzungen erwartete Erntemenge liegt bei SGA-Mostäpfel bei CHF 4.- /100 Kilo und für SGA-Birnen bei CHF 4.- /100 Kilo. Bei Bio-Mostäpfel wurde erstmalig ein Rückbehalt festgelegt, dieser liegt bei CHF 2.- /100 Kilo. Kein Rückbehalt wird auf Bio-Mostbirnen erhoben. Die paritätische Kommission, bestehend aus Vertretern von Produktion und Verarbeitung, hat neben der erwarteten Ernte auch den Konzentrat-Lagerbestand in ihre Erwägungen einfließen lassen. Trotz umfangreichen Marktentlastungsmassnahmen vermögen die gegenwärtigen Bestände den Markt für über ein Jahr abzudecken. Gründe hierfür sind mitunter der fehlende Obstgetränkeabsatz in der Gastronomie aufgrund Corona sowie die hohen Bestände aus früheren Grossernten.

Rückbehalt neu auch bei Bio-Mostäpfeln

Die Lagerbestände bei Apfelsaftkonzentrat Bio sind sehr hoch und reichen für eine Marktabdeckung von etwa zwei Jahren. Da in den kommenden Jahren mit noch mehr Bio-Mostobst aufgrund der Umstellungsbetriebe gerechnet wird, haben die Bio-Vertreter des PZ Mostobst entschieden, einen Mostobstfonds für Bio zu eröffnen und erste Gelder einzuziehen. Durch die Einführung des Rückbehalts helfen die Bio-Produzenten mit, das überschüssige Konzentrat über die nächsten Jahre abzubauen.



Markt soll ins Gleichgewicht gebracht werden

Das PZ Mostobst hat sich im vergangenen Jahr intensiv mit der aktuellen Situation des Mostobstmarktes auseinandergesetzt. Die Vertreter von Produktion und Verarbeitung kamen zum Schluss, dass es derzeit keine bessere Alternative zum gegenwärtigen System gibt. Die Gespräche werden weitergeführt, um den Markt auch bei starken Ernteschwankungen im Gleichgewicht zu halten und die Obstübernahme sicherzustellen.

Beilagen:

- Preisbulletin Mostobst 2021 inkl. Tabelle für die Rückbehalte
- Ernteschätzung Mostobsternte 2021

Weitere Informationen:

Christian Schönbächler, Leiter Marketing und Kommunikation, Schweizer Obstverband

Telefon +41 41 728 68 70, E-Mail: christian.schoenbaechler@swissfruit.ch

Lukas Inderfurth, Leiter Kommunikation, Bio Suisse

Telefon +41 79 682 22 86, E-Mail: lukas.inderfurth@bio-suisse.ch

www.swissfruit.ch

Der Schweizer Obstverband (SOV) setzt sich für die Interessen der Obstbranche ein. Ziel des nationalen Branchenverbandes sind gute Rahmenbedingungen für die Produktion und die Verarbeitung. Der SOV vertritt die Interessen der rund 13'000 Akteure der Obstbranche gegenüber Behörden, weiteren Berufsverbänden und der Öffentlichkeit. Wichtige Dienstleistungen sind: Brancheninformation, Absatzförderung einheimischer Früchte und Obstprodukte, Aus- und Weiterbildung.